

Berlins geheime Gärten – Die 60 schönsten grünen Oasen

In der Reihe BERLIN KOMPAKT hat der Jaron-Verlag für Leute, die gern in Berlin auf Entdeckungsreise gehen und Gärten aller Arten lieben, ein interessantes Buch herausgegeben. Die Autorin Susanne Gatz hat hier unter dem Titel „Berlins geheime Gärten“ 60 der schönsten grünen Oasen Berlins vorgestellt. Über 200 Fotos, von ihr selbst aufgenommen, zeigen jeweils charakteristische Teile der Anlagen und sind in ihrer Größe und Anordnung dem Text gut angepasst. Von der Tatsache ausgehend, dass Berlin die grünste Großstadt Europas ist, es rund 2.500 öffentliche Grün- und Erholungsflächen auf einem Gebiet von etwa 65 km² gibt, hat die Autorin in fast allen Stadtbezirken sehenswerte Gärten gefunden und 60 davon beschrieben. Das Buch lebt von der Vielfalt der grünen Oasen in unserer Stadt, von denen hier nur ein Bruchteil beschrieben werden konnte. Alle sind öffentlich zugänglich. Die Autorin führt den Leser in beschauliche Gärten, Biergärten, Balkongärten, Kunstgärten, Villengärten, Landschaftsgärten, und berücksichtigt auch neue Formen des „Urban Gardening“, Dachgärten, Topfgärten, vertikale Gärten, Gemeinschaftsgärten und auch Guerilla-Gärten. Unter Guerilla-Gärten versteht man solche, wo ohne Aufträge öffentliche Flächen bepflanzt werden. Gleich auf der Umschlagseite sind die Gärten in der Reihenfolge im Buch mit laufenden Nummern gekennzeichnet. Klappt man diese Seite auf, hat man einen Lageplan zu jedem der geheimen Gärten vor sich. Begonnen wird mit den Oasen in Berlin-Mitte, um schließlich und endlich mit Nummer 62 im Südpark in Berlin-Spandau zu landen.

In Treptow-Köpenick wird die Aufmerksamkeit zuerst auf das Späth'sche Arboretum gerichtet. Franz Späth ließ 1874 in Baumschulenweg sein Wohnhaus errichten und nach den Plänen von Gartendirektor Gustav Meyer, der den Treptower Park angelegt hatte, in der Art eines englischen Landschaftsparks gestalten. Auf 3,5 Hektar sind heute rund 4.000 Pflanzenarten untergebracht. Hingewiesen wird auch auf den Hofladen und das Café, was Besucher sicher zu schätzen wissen. Als zweite Anlage

wird die Gartenstadt Falkenberg mit der Tuschkastensiedlung vorgestellt. Eine Doppelseite ist den Schrebergärten gewidmet, von denen Treptow-Köpenick die meisten in Berlin hat, gefolgt von Charlottenburg-Wilmersdorf, die vielfältig gestaltet sind.

Das Buch bietet dem Leser, der sich nicht nur Gärten gerne betrachtet und Ruhe und Erholung haben möchte, sondern auch Anregungen zur Gestaltung von Grünflächen sucht, ein weites Feld. Ich muss zugeben, dass mir bisher auch nicht alle hier beschriebenen grünen Oasen bekannt sind. Um diese Lücke zu schließen, betrachte ich das Buch, das man auch bequem in jeder Tasche unterbringen kann, als eine ausgezeichnete Anregung.

Bettina Linzer

Mit freundlicher Genehmigung: Jaron Verlag GmbH/Berlin,
Bilder von Susanne Gatz

Hervorheben möchte ich, dass sich das Buch auch an die Besucher wendet, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind. So sind bei jedem Ziel neben der genauen Adresse und den Öffnungszeiten die Verbindungen mit Bahnen und Bussen angegeben und durch eine Abbildung deutlich gemacht. Eine S-U- und Regionalbahnspinnne auf der hinteren Umschlagseite erleichtert zusätzlich, sein Ziel zu planen und zu finden.



Von Susanne Gatz, 2017,
Jaron Verlag GmbH Berlin,
144 Seiten, Preis 10 Euro,
ISBN 978-3-89773-425-8

Attraktive Neubauwohnungen in Adlershof

Gut vernetzt wohnen

In direkter Nachbarschaft zu Bestandswohnungen der STAD UND LAND entstanden in Adlershof an der Ecke Otto-Franke-Straße / Glienicker Weg knapp 90 neue Wohnungen in attraktiver Lage: vielseitige Nahversorgungsmöglichkeiten, ein kurzer Weg zur S-Bahn, gute Anbindung an das Straßennetz, der Teltowkanal in fußläufiger Nähe. Seit der Entwicklung des WISTA- Standortes Adlershof avancierte das Viertel zu einer gefragten Adresse. Von den 89 Wohnungen sind 48 öffentlich gefördert und damit WBS-pflichtig.

Das Neubauobjekt besteht aus 40 Zwei-Zimmer-Wohnungen und 49 Drei-Zimmer-Wohnungen zwischen 47 m² und 96 m². Die nächstgelegene Bushaltestelle ist knapp 240 m entfernt. Vom SBahnhof Adlershof ist die Innenstadt mit Bussen, Straßenbahnen und S-Bahnen bequem zu erreichen. Ein breites Angebot an Einkaufsmöglichkeiten in der Nachbarschaft bieten die Marktpassagen Adlershof und die angrenzende Dörpfeldstraße. Hier sind zudem Kitas, Grund- und Oberschulen vorhanden.

Adresse:

Glienicker Weg 122 – 124a/ Otto-Franke-Straße 35-39,
12489 Berlin, Treptow-Köpenick
Vermietung unter Tel.: 030 6892 6112
Exposés einzelner Wohnungen finden Sie auf unserer Homepage:
www.stadtundland.de/Mieten/Angebote_Nebau

AUSSTATTUNGSMERKMALE

Allgemeine Ausstattung:

- Heizung/Warmwasser:
Fernwärme
- 27 PKW-Stellplätze
- Fahrradabstellräume
- Aufzug über alle Etagen
- Spielplatzfläche

Ausstattung der Wohnungen:

- Balkone bzw. Dachterrassen in allen Wohnungen
- Elektrisch betriebene Rollläden für Fenster im Erdgeschoss
- teilweise mit Dusche, teilweise mit Wanne
- Abstellräume in den Wohnungen
- Bäder
- Teilweise Mieterkeller